

kert, und ihre Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft vertieft sich. Die Frage, ob in späterer Zeit, wenn die Arbeiterklasse der BRD im Bündnis mit allen Werktätigen die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft und der N. erkämpft haben wird, eine einheitliche sozialistische N. entstehen kann, ob diese Möglichkeit real existieren wird, hängt von Bedingungen ab, die gegenwärtig nicht zu überblicken sind.

Während in der DDR die Bedingungen für die freie Entfaltung der sozialistischen N. gemäß den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung geschaffen wurden und damit die nationale Frage gelöst ist, besteht in der BRD nach wie vor der antagonistische Gegensatz zwischen den Interessen der Werktätigen und denen des Monopolkapitals, der für die kapitalistische N. im Imperialismus charakteristisch ist.

Nationalbewußtsein: zusammenfassende Bezeichnung für die Inhalte des gesellschaftlichen Bewußtseins, welche die Existenzbedingungen, die geschichtliche Entwicklung, die aktuelle Situation und die hieraus erwachsenden wesentlichen Aufgaben einer Nation vom Standpunkt einer bestimmten Klasse widerspiegeln. Das N. ist keine besondere gesellschaftliche Bewußtseinsform, sondern existiert im weltanschaulichen, politischen, moralischen und ästhetischen Bewußtsein und vermittelt dieser Bewußtseinsformen. Da an die Existenz von —> ■ *Nationen* gebunden, hat sich ein entwickeltes N. erst mit der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft und der hierauf beruhenden kapitalistischen Nation herausgebildet, obwohl einzelne seiner Elemente bereits eine längere Geschichte besitzen und schon mit der —▶ *Nationalität* entstanden sind. Das N. ist nicht klassenindifferent; es hat Klassencharakter, da es immer durch die Beziehungen einer bestimmten Klasse

zur Nation und durch die Interessen dieser Klasse geprägt wird.

Das N. äußert sich im allgemeinen in solchen Fragen wie im Bewußtsein der Zugehörigkeit und Verbundenheit zu einer Nation, in der Bereitschaft und dem Willen, die Rechte und Interessen der Nation zu verteidigen und zu ihrer Entwicklung beizutragen, im Stolz auf die Leistungen und Errungenschaften der Nation, wobei die verschiedenen Klassen unterschiedliche Auffassungen über die Rechte, die Interessen, Leistungen und Errungenschaften der Nation besitzen. Diese können nur vom Standpunkt der Arbeiterklasse objektiv und wissenschaftlich bewertet werden. Das bürgerliche N., das zunächst progressive Züge besaß, hat mit der Entwicklung der Bourgeoisie zu einer reaktionären Klasse eine Wandlung zum reaktionären —▶ *Nationalismus* erfahren, dessen extremste Form der —▶ *Chauvinismus* ist. Im bürgerlichen N. werden die Geschichte, die Interessen, Rechte und Leistungen der Nation in einer Weise wiedergespiegelt, daß dieses N. leicht in ein Instrument des Nationalismus verwandelt werden kann. Der Nationalismus ist stets ein wichtiges ideologisches Mittel der Bourgeoisie, um die Arbeiterklasse angeblich im Interesse der Nation den bürgerlichen Profitinteressen unterzuordnen.

Die Arbeiterklasse hat im Kampf gegen den bürgerlichen Nationalismus ein eigenes, proletarisches N. hervorgebracht, welches durch die Interessen der Werktätigen und ihre Beziehungen zur Nation geprägt ist und zugleich an die progressiven Züge des früheren bürgerlichen N. anknüpft. Es beruht auf dem Wissen, daß die Arbeiterklasse die geschichtliche Aufgabe hat, die Führung der Nation zu übernehmen, mit dem Aufbau des Sozialismus ihre sozialen Existenzgrundlagen umzugestalten und die sozialistische Nation in enger Zusammenarbeit mit den anderen Nationen zur höchsten Blüte zu füh-